

Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes V

Ökologische Pilzkartierung auf einer Huteweide im Landkreis Weilheim (Oberbayern).

Neue Erkenntnisse aus dem Jahr 2004

Peter KARASCH

KARASCH, P. (2005) – Contributions to a fungus flora of the “Five-Lakes-Country” V (district of Weilheim, Upper Bavaria). *Z. Mykol.* 71(1): 85-112

Key Words: Bavaria, fungal diversity, ecology, waxcap-grassland fungi, nature conservation value.

Summary: During the year 2004 the investigations on the mycota of the „Goaslweide“ have been continued. In the course of 26 excursions, 92 species were found for the first time in this area, of which one species from the genus *Maireina* is new for science. So far, 982 taxa of mycota (768 *Basidiomycota*, 173 *Ascomycota*, 36 *Myxomycota*, 1 *Zygomycota*, 3 *Fungi imperfecti*, 1 *Mycelia sterilia*) have been recorded of which 195 are endangered according to the German and/or Bavarian Red Data Books of macrofungi. The value for nature conservation of the waxcap-grassland fungi will be discussed.

Zusammenfassung: Auch im Jahr 2004 wurden auf der „Goaslweide“ insgesamt 26 Begehungen durchgeführt. Dabei wurden für das Gebiet 92 neue Arten belegt, von denen eine Aufsammlung aus der Gattung *Maireina* als neu für die Wissenschaft gilt. Der bisher belegte Artenbestand im Gebiet hat sich auf 982 Sippen (768 *Basidiomycota*, 173 *Ascomycota*, 36 *Myxomycota*, 1 *Zygomycota*, 3 *Fungi imperfecti*, 1 *Mycelia sterilia*) erhöht, von denen 195 in der Deutschen und/oder Bayerischen Roten Liste geführt werden. Die naturschutzfachliche Relevanz der auf den Magerrasen nachgewiesenen, anspruchsvollen humicolen Arten wird diskutiert.

Inhalt

	Einleitung	86
1	Methodik	86
2	Klimadaten 2004	86
3	Witterungsverlauf und Fruktifikation 2004	87
4	Die anspruchsvollen humicolen Arten des Gebietes und ihre naturschutzfachliche Bedeutung	88
5	Artenliste	92
5.1	Aktuelle Übersicht des Artenbestandes	92

5.2	Kommentierte Neufunde 2004	92
5.2.1	Basidiomycota	93
5.2.1.1	Agaricales (32 Arten/Var.)	93
5.2.1.2	„Aphylophorales s.l.“ (17 Arten/Var.)	99
5.2.1.3	„Gasteromycetes s.l.“ (3 Arten)	101
5.2.1.4	Uredinales (2 Arten)	101
5.2.2	Ascomycota	102
5.2.2.1	Leotiales (6 Arten)	102
5.2.2.2	Pezizales (4 Arten)	103
5.2.2.3	„Pyrenomycetes s. l.“ (23 Arten)	104
5.2.2.4	Erysiphales (1 Art)	107
5.2.3	Myxomycota (4 Arten)	108
5.3	Nachbestimmte bzw. revidierte Arten und Ergänzungen aus Teil I bis IV, (KARASCH 2001, 2002, 2003 und 2004)	108
5.4	Erratum	109
6	Diskussion und Ausblick	109
	Danksagung	109
	Literatur	110

Einleitung

Die Erfassung des Pilzartenbestandes auf einer 3,8 ha großen, seit mehreren Jahrhunderten extensiv mit Rindern bewirtschafteten Umtriebsweide, wie in KARASCH (2001, 2002, 2003, 2004) beschrieben, wurde auch im Jahr 2004 mit insgesamt 26 Begehungen fortgeführt. Dabei wurden für das Gebiet 92 neue, teils selten berichtete Arten nachgewiesen.

1 Methodik

Grundsätzlich wurde die bisherige Untersuchungsmethode beibehalten (vgl. KARASCH 2001, 2002, 2003, 2004). Die jeweiligen Begehungen wurden nach Möglichkeit gezielt auf für die Fruktifikation in der jeweiligen Jahreszeit optimale Witterungsbedingungen abgestimmt. Aufgrund des frühen Frosteinbruchs im November wurden nur 26 Untersuchungstage erreicht. Mit der Unterstützung von W. Dämon (Corticioide Basidiomyceten), W. Jaklitsch und H. Vogelmayr (Pyrenomycetes), sowie E. Garnweidner und N. Arnold (Cortinariaceae) wurden etliche, bisher nicht erschöpfend untersuchte Makromyceten-Gruppen intensiver bearbeitet.

2 Klimadaten 2004

Die Niederschlagsdaten stammen von der Wetterstation Andechs/Erling, welche ca. 3 km vom Gebiet entfernt auf etwa der gleichen Höhe über NN liegt. Für die Temperatur standen nur die Werte der Wetterstation Pähl/Wielenbach zur Verfügung. Wielenbach liegt ca. 4 km vom Gebiet entfernt und ca. 100 Höhenmeter niedriger als das Untersuchungsgebiet. Der Jahresniederschlag lag mit 901 mm unter dem langjährigen Mittel von 1018 mm (vgl. KARASCH 2001). Von Mai bis September fielen insgesamt 512 Liter/m² gegenüber 876 Liter/m² im Rekordjahr 2002 (2003 = 389 Liter/m²). Die Jahresdurchschnittstemperatur von 8,5 °C lag unter dem bisherigen Rekord-

